

Thema: Weihnachten / Gefahr Kreditkarten

Zeichen: 5.385 (mit Leerzeichen)

Oh Schreck: Die Kreditkarte ist weg!

Sicher bezahlen im Urlaub

Vorbei die Zeiten, in denen Sie vor dem Urlaub noch schnell Bargeld in der Bank wechseln oder Traveller-Cheques besorgen mussten. Heute bezahlen Sie einfach und bequem „mit Ihrem guten Namen“ - der Kreditkarte. Aber wo Licht ist, gibt es bekanntlich auch Schatten: Schnell wird das Plastikgeld zum Betrugsmittel. Wir zeigen Ihnen, wie Sie vorbeugen, sich schützen und im Ernstfall verhalten sollten.

Es geht schnell, lautlos und kann jeden treffen: Kreditkartenbetrug ist durch die vernetzte Welt schon lang keine Randerscheinung mehr. Fast jede Woche gibt es Horrormeldungen zum Thema „Datensicherheit“, und immer wieder geht es auch um Kreditkarten. Dabei ist sowohl die Online- wie auch die reale Welt betroffen. Erst Anfang 2009 machte der größten Kreditkartenbetrug in dem USA Schlagzeilen: Dabei waren der Firma „Heartland Payment Systems“ durch eine Spionagesoftware mehrere hundert Millionen Kreditkarten-Transaktionen kompromittiert worden (1) – gegen solch einen Diebstahl von Kartendaten können Sie sich natürlich nicht schützen. Wir zeigen Ihnen aber, wie Sie sich in der realen- und in der Cyberwelt vor möglichen Kreditkartendieben schützen können. Am besten, Sie passen schon am Geldautomaten auf.

Sicher am Automaten

Um dem Ausspionieren am Automaten zuvorzukommen, haben wir für Sie einige wichtige Tipps zusammengestellt:

- Sie unbedingt sicher, dass die PIN-Eingabe von niemandem beobachtet werden kann. Decken Sie am besten die Eingabe-Hand mit der anderen ab. So verhindern Sie, dass illegal angebrachte Spionage-Kameras Ihre Eingabe aufzeichnen.
- Sie können die Zeit, in der Sie auf die Geldausgabe waren, sinnvoll nutzen: Schauen Sie sich den Automaten genau an. Sehen Sie Unregelmäßigkeiten, Klebstoffreste, Risse im Kunststoff oder ist vielleicht eine Folie über die Tastatur gelegt? Wenn Sie Manipulationen bemerken,

sollten Sie umgehend die Polizei und die Bank informieren und sofort Ihre eigene Karte sperren lassen, wenn Sie diese am Automaten benutzt haben.

- An der Eingangstüre von Automaten-Räumen werden niemals PIN-Nummern abgefragt - auch nicht im Ausland. Verwenden Sie, wenn möglich, zum Öffnen der Türe eine andere Karte als zum Geldabheben. So machen Sie einen beliebten Betrug unmöglich: Die Diebe manipulieren gerne den Türöffner, da die Eingangstür seltener von Kameras überwacht wird als der Geldautomat selbst.

Aufgepasst in Hütte und Bar

Es muss jedoch nicht immer Betrug am Automaten sein; auch andere Methoden werden von Kreditkarten-Dieben gerne angewendet:

- Wer geht im Ski-Urlaub nicht auch mal schick essen, in die Disco oder auf der Hütte einen Jägertee trinken? Bezahlt wird mit der Kreditkarte. Aber Achtung: Lassen Sie Ihre Karte nicht aus den Augen. Schnell ist mit der geeigneten Vorrichtung ein Duplikat der Karte erstellt. Damit kann der Betrüger mit einer gefälschten Unterschrift in aller Ruhe shoppen gehen. Sie sollten deswegen lieber gleich mit zum Kartenlesegerät gehen und nicht an Ihrem Tisch auf die Abrechnung warten.
- Achten Sie im Restaurant auch darauf, dass Sie wirklich nur einen Zettel unterschreiben. Kartenbetrüger ergaunern Geld, indem sie Ihnen eine zweite Rechnung mit wesentlich höherem Betrag als Durchschlag unterschieben.
- Auch wenn der Pulverschnee glitzert und Sie schnell wieder auf die Piste wollen: Überprüfen Sie unbedingt den Betrag auf der Abrechnung. Haben Sie nämlich tatsächlich eine 350-Euro- anstatt 35-Euro-Rechnung unterschrieben, können Sie nur noch hoffen, dass der Ober sich unabsichtlich vertippt hat. Durch Ihre Unterschrift haben Sie den Betrag bestätigt, eine spätere Aufklärung zuhause wird schwer möglich sein.

Lieber schon vorher auf Nummer Sicher gehen

Die eigentliche Vorsorge geschieht aber noch vor dem Urlaub: Wenn Sie eine neue Kreditkarte erhalten, unterschreiben Sie sofort auf der Rückseite. Verwenden Sie dazu unbedingt einen Stift, der nicht nur gut leserlich, sondern auch wasser- und abriebfest ist.

Merken Sie sich Ihre PIN - schreiben Sie die Sicherheitszahl auf keinen Fall auf die Karte. Auch ein Zettel, auf dem die PIN steht und der zusammen mit der Karte im Geldbeutel aufbewahrt wird, ist eine schlechte Idee.

Notrufnummern – Im Falle eines Falles

Die meisten Banken bieten einen 24h-Notruf-Service. Unbedingt sollten Sie sich diese Notrufnummer und die des Karteninstituts vor der Urlaubsreise notieren. Oft ist die Nummer der Hotline auf der Rückseite der Kreditkarte aufgedruckt, was aber natürlich wenig bringt, wenn die Karte gestohlen wurde. Bewahren Sie die Nummer deswegen getrennt von der Kreditkarte auf.

Nach einer Sperrung über diese Nummern sollten Sie unbedingt bei nächster Gelegenheit ihre Bank kontaktieren.

Sicher im Internet buchen

Wenn Sie den Skiurlaub online von zu Hause und mit Ihrer Kreditkarte aus buchen, sollten Sie natürlich genauso aufpassen. Mit verschiedensten Mitteln versuchen Betrüger im Internet an Ihre Kartendaten und damit an Ihr Geld zu kommen. Damit Sie nicht im virtuellen Schneeflug surfen müssen, sondern in lockerer Haltung durch das Internet carven, empfehlen wir Ihnen unbedingt den Einsatz einer Sicherheitssoftware. Diese Programme überwachen Ihren Computer und schützen ihn so vor verschiedensten Angriffsarten. Das Programm sollte dabei als Grundfunktion einen Virenschutz, zusätzlich aber mit einer Firewall und Phishing-Filter ausgestattet sein.

(1) http://www.pcworld.com/article/158003/massive_theft_of_credit_card_numbers_reported.html

Der Artikel und Zitate daraus dürfen unter Nennung des Unternehmens Kaspersky Lab sowie des Autors frei veröffentlicht werden.

Kaspersky Lab reagiert im weltweiten Vergleich von Antivirus-Herstellern meist am schnellsten auf IT-Sicherheitsbedrohungen wie Viren, Spyware, Crimeware, Hacker, Phishing-Attacken und Spam. Die Produkte des global agierenden Unternehmens mit Hauptsitz in Moskau haben sich sowohl bei Endkunden als auch bei KMUs, Großunternehmen und im mobilen Umfeld durch ihre erstklassigen Erkennungsraten und minimalen Reaktionszeiten einen Namen gemacht. Neben den Stand-Alone-Lösungen des Security-Experten ist Kaspersky-Technologie Bestandteil vieler Produkte und Dienstleistungen führender IT-Sicherheitsunternehmen. Mit den Kaspersky Hosted Security Services bietet das Unternehmen darüber hinaus Dienstleistungen im Bereich Malware- und Spam-Schutz sowie Content-Kontrolle für Unternehmen jeder Größe an. Weitere Details zum Unternehmen sind unter www.kaspersky.de zu finden. Aktuelles zu Viren, Spyware und Spam sowie Informationen zu anderen IT-Sicherheitsproblemen und Trends sind unter www.viruslist.de abrufbar.

Redaktionskontakt:

essential media GmbH
Florian Schafroth
Florian.Schafroth@essentialmedia.de
Tel.: +49-89-7472-62-43
Fax: +49-89-7472-62-843
Landwehrstraße 60-62
80336 München

Kaspersky Labs GmbH
Christian Wirsig
christian.wirsig@kaspersky.de
Tel.: +49-841-98-189-325
Fax: +49-841-98-189-100
Steinheilstraße 13
85053 Ingolstadt

© 2009 Kaspersky Lab. The information contained herein is subject to change without notice. The only warranties for Kaspersky Lab products and services are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. Kaspersky Lab shall not be liable for technical or editorial errors or omissions contained herein.